



Alternativantrag

der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen

zu „Duales Lehramtsstudium in Schleswig-Holstein ermöglichen“ (Drucksache 20/2210)

Lehrkräftestudium weiterentwickeln und eine bessere Verzahnung von Studium und Vorbereitungsdienst ermöglichen

Der Landtag wolle beschließen:

Lehrkräftegewinnung ist ein komplexes Thema, welchem nicht durch Einzelmaßnahmen allein, sondern nur durch ein Zusammenspiel unterschiedlicher Maßnahmen begegnet werden kann. Vor diesem Hintergrund bekräftigt der Landtag seine bisherigen Beschlüsse zur Lehrkräftegewinnung (u.a. Drs. 20/1424, Drs. 20/969, Drs. 20/640, Drs. 20/492). Duale Masterstudiengänge bilden dabei im Bereich der Lehrkräftebildung, neben den beschrifteten Maßnahmen wie die Ermöglichung von Ein-Fach-Lehrkräften – auch zur Gewinnung ausländischer Lehrkräfte – und dem sogenannten Quereinstiegsmaster, einen möglichen Hebel. Der Erfolg ist aber abhängig von unterschiedlichen Faktoren, wie eine bedarfsgerechte Ausgestaltung, die Gewinnung zusätzlicher Zielgruppen für das Lehramt und eine gelungene Verbindung von erster und zweiter Phase (Vorbereitungsdienst).

Der Landtag bittet die Landesregierung,

- den Dualen Masterstudiengang Sonderpädagogik fortzuführen und gemeinsam mit der Allianz für Lehrkräftebildung zu evaluieren.
- im Rahmen des Handlungsplans Lehrkräftegewinnung ein Konzept für eine verbesserte Verbindung von erster und zweiter Phase der Lehrkräftebildung – also Studium und Vorbereitungsdienst – zu erarbeiten und angehende Lehrkräfte

auch umfassend über die beruflichen Chancen und Herausforderungen zu beraten.

- den Handlungsplan für die Lehrkräftegewinnung, insbesondere die Beratungsangebote für Studierende, das Lernzentrum Mathematik, die E-Assessments DIADEM und DIA-Mint umzusetzen und bei Bedarf weiterzuentwickeln, die Studiengangskoordination für die Lehrämter aufzubauen und bei Bedarf weitere Maßnahmen vorzubereiten.
- die geplanten Ein-Fach/Doppelfach-Studiengänge Informatik und Mathematik an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel einzuführen und den Bedarf weiterer Ein-Fach/Doppelfach-Studiengänge zu prüfen.
- zu prüfen, wie „Deutsch als Zweitsprache“ in der Lehrkräfteausbildung gestärkt und als eigenständiges Fach eingeführt werden kann.
- den Anpassungslehrgang für die ukrainischen Lehrkräfte zu evaluieren, fortzuführen und für weitere ausländische Lehrkräfte zu öffnen.
- zusätzliche Weiterbildungsangebote für Lehrkräfte ggf. in Kooperation mit den Hochschulen zu entwickeln und insbesondere die Möglichkeit für den Erwerb von Unterrichtsbefähigungen für ein drittes Fach zu ermöglichen.
- die von der KMK beschlossenen Maßnahmen zur Lehrkräftegewinnung in der Allianz für Lehrkräftegewinnung für eine Umsetzung in Schleswig-Holstein zu bewerten und Vorschläge für weitere Maßnahmen vorzulegen.

Begründung:

Seit fünf Jahren liegt mit der Zulassung des ersten Dualen Masterstudiengangs in der Beruflichen Bildung an der Europa-Universität Flensburg ein Konzept für einen Dualen Masterstudiengang in Schleswig-Holstein vor. Im Wintersemester 2021/22 wurde das Angebot um einen Dualen Masterstudiengang für Sonderpädagogik ergänzt. Der Erfolg von Dualen Masterstudiengängen wird unterschiedlich eingeschätzt – während der Wissenschaftsrat in den Empfehlungen zu Mathematik für Duale Masterstudiengänge argumentiert, spricht sich die Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz dagegen aus. Einig sind sich die wissenschaftlichen Beratungsgremien in der Notwendigkeit einer besseren Verzahnung von Vorbereitungsdienst und Studium. Sofern dies gelingt, kann der Vorbereitungsdienst auch verkürzt werden (s. SWK-Gutachten, Lehrkräftegewinnung und Lehrkräftebildung für einen hochwertigen Unterricht, Dez. 2023), was eine schnellere Integration der Absolventinnen und Absolventen in eine Berufstätigkeit ermöglicht.

Martin Balasus
und Fraktion

Malte Krüger
und Fraktion